

IRONIMUS

Liebe Leser

Es ist ja schon Luxus, einen Kaffeevollautomat zu haben. Doch der ist ganz schön zickig. Wenn man sich nur einen Espresso ziehen will, fängt das Drama an. »Tropfschale leeren«, zeigt das Gerät an. Als Nächstes heißt es: »Wasser auffüllen«. Und dann – um das Ganze noch zu toppen – blinkt auch noch die Anzeige auf und fordert: »Entkalkung notwendig«. Ganz schön viel Aufwand für die paar Milliliter Kaffee, denkt sich ...



NACHRICHTEN

Fahrrad entwendet: Zeugen gesucht

ERLENBACH. Einen Raddieb sucht die Polizei in Erlenbach. Wie es im Pressebericht heißt, ließ er zwischen Donnerstag, 9.30 Uhr, und Freitag, 9.30 Uhr, ein Fahrrad am Dr.-Strube-Platz mitgehen. Das graue Trekkingrad der Marke Stevens war zu dieser Zeit vor einem dortigen Wohnhaus abgestellt. *rbb*

Hinweise an die Polizei:
Tel. 06022 629-0

Einbruch in Haus: Geld und Schmuck weg

ELSENFELD-EICHELSBACH. Bargeld und Schmuck hat ein Einbrecher am Samstag in Elsenfeld gestohlen. Nach Angaben der Polizei hebelte der Kriminelle zwischen 16.15 Uhr und 21.30 Uhr ein Fenster des Anwesens in der Frankenstraße auf, als die Bewohner abwesend waren. Der reine Beuteschaden dürfte bei mehreren hundert Euro liegen. *rbb*

Angetrunken zusammengestoßen

OBERNBURG. Leichte Verletzungen haben sich zwei ange-trunkene Radfahrer bei einem Zusammenstoß in Obernburg zugezogen. Die beiden fuhren laut Polizei in der Nacht zum Sonntag gegen 2.20 Uhr auf dem Mainradweg zwischen Großwallstadt und Obernburg in jeweils entgegengesetzter Richtung. Auf Höhe des Ortsbeginns stießen sie zusammen und fielen hin. Beide trugen keine Helme, zogen sich Kopfplatzwunden zu und wurden in ein Krankenhaus gebracht. Im Zuge der Unfallaufnahme ergaben sich Hinweise auf eine Alkoholisierung der Beteiligten, entsprechende Atemtests ergaben Werte von über einem und über zwei Promille. *rbb*

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service:
Telefon: 06021 396-136
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Redaktion Kreis Miltenberg
Die Redaktion ist telefonisch für Sie da:
montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.
Römerstraße 31 - 63785 Obernburg
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Melanie Graner, Brigitte Münch
Telefon: 06022 621086
Fax: 06022 621022
E-Mail: redaktion.obernburg@main-echo.de; redaktion.miltenberg@main-echo.de

Leiterin Print-Desk: Andrea Jost (jo)
Leiter Digital-Desk: Marcel Cichon (mc)
Leiterin Redaktion Kreis Miltenberg: Renate Ries (re)
Martin Bachmann (bam), Julie Hofmann (juh), Annika Kickstein (kick), Miriam Schnurr (mir), Kathrin Wollenschläger (kwo), Jürgen Schreiner (js), Kevin Zahn (kev)

3000 Jobchancen an einem Tag

Wirtschaft: Karriere-Veranstaltung lockt viele Interessenten zur Wika nach Klingenberg – 52 Firmen vor Ort

Von unserem Mitarbeiter
WINFRIED ZANG

KLINGENBERG. 3000 Karrierechancen an einem Tag, 52 Stände familiengeführter Unternehmen auf 5000 Quadratmeter Fläche und rund 1000 Jobinterviews: Der 28. Karrieretag Familienunternehmen hat in Klingenberg am Freitag Maßstäbe gesetzt.

Einen Tag lang präsentierte sich der Messgeräte- und Sensorenhersteller Wika als perfekter Gastgeber für Unternehmen und 650 Job-Kandidaten, die sogar aus Brasilien und Indien angereist waren. Alle einte ein Ziel: Kontakte knüpfen, Jobs anbahnen, Unternehmen und Bewerber kennenlernen. Das Konzept: Interessierte bewerben sich im Vorfeld für Jobgespräche, an Ausstellungsständen präsentieren sich die Firmen und informieren über Produkte und Karrierechancen.

Hoher Aufwand

Für die Wika bedeutete die Veranstaltung einen hohen organisatorischen Aufwand, wie Firmenchef Alexander Wiegand andeutete: »Wir haben eigens für den Karrieretag den Beginn der Fertigung in unserer neuen Produktionshalle verschoben, um Platz für die Stände zu haben«, erklärte er bei der morgendlichen Begrüßung der Gäste im Innovationszentrum. »Wir hoffen natürlich, neue Fach- und Führungskräfte zu gewinnen«, nannte er einen Grund, warum Wika den Karrieretag zum zweiten Mal ausrichtet. Wika sieht sich wie die anderen Unternehmen (siehe Hintergrund) mit einem Problem konfrontiert: Es fehlen Führungskräfte und Fachkräfte für die Entwicklung der Produkte – vor allem Wirtschafts- und Entwicklungsingenieure, aber auch Informationstechnologie-spezialisten.

»Die heute vertretenen Firmen haben 3000 offene Stellen zu vergeben«, verriet Stefan Klemm vom Entrepreneurs Club, der gemeinsam mit der Stiftung Familienunternehmen als Veranstalter firmiert. Der Karrieretag wird stets in Kooperation mit einem jeweils wechselnden Familienunternehmen veranstaltet.

Auch wenn keine Job-Interviews vereinbart seien, könne man hier auf Unternehmen zugehen, sagte Klemm. Denn dies sei ein weiterer Vorteil des Karrieretags:



Wika zeichnete sich nicht nur als Gastgeber des Karrieretags aus, sondern präsentierte sich dort auch mit einem großen Stand. Foto: Winfried Zang

Hintergrund: Die Firmen beim Karrieretag

Beim mittlerweile 28. Karrieretag in Klingenberg haben sich auch Unternehmen aus der Region mit Ständen präsentiert. Dazu gehören unter anderem neben der Wika auch das Odenwald-Faserplattenwerk (Amorbach), Erbacher – The Food Family (Kleinheubach), Kurtz Ersä (Kreuzwertheim im Kreis Main-Spessart), Brand International (Wertheim im Main-Tauber-

Kreis, Großostheim im Kreis Aschaffenburg), die Philipp-Gruppe (Aschaffenburg) und der Temperiergerätehersteller Lauda (Lauda-Königshofen im Main-Tauber-Kreis). **Darüber hinaus zeigten sich auch weltbekannte Unternehmen** wie etwa der Süßwarenkonzern Haribo (Bonn), der Werkzeughersteller Hilti (Hauptsitz Schaan, Liechtenstein), der

Heiztechnikspezialist Viessmann (Altenhofen), der Bausystemhersteller Knauf (Iphofen) und der Spezialfolienhersteller Südpack (Ochsenhausen). **Der nächste Karrieretag** soll am 28. April 2023 bei der PERI SE in Weißenhorn bei Ulm stattfinden. Bewerbungen sind ab sofort unter www.karrieretag-familienunternehmen.de möglich. (wiz)

Hier treffen die Bewerberinnen und Bewerber nicht nur auf Personalfachleute, teilweise sind sogar Top-Entscheider wie Geschäftsführer vor Ort. Die ihrerseits finden junge, hoch qualifizierte Menschen vor: 38 Prozent der Angemeldeten haben Ingenieurwissenschaften studiert, 36 Prozent Wirtschaftswissenschaften, zehn Prozent Naturwissenschaften, 45 Prozent haben einen Master-, 22 Prozent einen Bachelor-Abschluss und fünf Prozent haben sogar promoviert. Nachwuchs also, um den es sich zu kämpfen lohnt.

Mobiles Arbeiten

»Die Gespräche machen viel Spaß«, urteilte Wika-Personalchefin Martina Mischitz und stellte Wika als attraktiven Arbeitgeber dar. Man biete nicht nur ein interessantes Betätigungsfeld,

sondern auch weitgehend mobiles Arbeiten, zudem gebe es attraktive Zugaben wie ein Fitnessstudio und einen Kindergarten.

Geringer Bekanntheitsgrad

Wie Wika haben auch andere Familienunternehmen das Problem ihres mitunter geringen Bekanntheitsgrads, obwohl teilweise Weltmarktführer darunter sind. Oft liegen sie abseits der Metropolen, junge Leute zieht es aber häufig in Großstädte, zu Firmen mit bekannten Namen.

Deshalb, erklärte Stefan Klemm, müsse man nicht nur die Betriebe darstellen, sondern auch verdeutlichen, welche Vorteile familiengeführte Unternehmen bieten: »Sie haben ein anderes Wertevorstellungsbild, sie denken langfristig und dort ist man nicht nur eine Registriernummer, sondern Teil einer Familie.« Dass es

hier auch gute Karrierechancen gibt, verstehe sich von selbst, sagte er.

Der Karrieretag versucht daher, den qualifizierten Nachwuchs »aufs Land« zu locken. »Wenn die Leute erst einmal bei uns sind, sind sie geflasht«, wusste die Wika-Personalchefin – und schließlich sind laut Alexander Wiegand attraktive Städte wie Aschaffenburg und Frankfurt sehr nah.

Ob sich der Karrieretag für Wika auch auszahlt? Beim letzten Karrieretag führten die Personalrunden 120 Gespräche, drei Leute wurden eingestellt. Aber, wendete die Personalchefin ein, »hier geht nicht nur rein um die Jobs, sondern auch darum, unser Unternehmen bekannt zu machen.« Wenn bei zurzeit 90 offenen Stellen bei Wika diesmal mehr als drei besetzt werden, dürfte ihr das trotzdem gefallen.

Stadträtinnen setzen Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Gesellschaft: Acht Frauen aus Erlenbacher Gremium organisieren Aktionswoche – Film und Diskussion zum Abschluss

ERLENBACH. Der 25. November ist seit genau 40 Jahren der »Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen«. Um dieses Thema sichtbar zu machen, fand in Erlenbach, fraktionsübergreifend von den acht Erlenbacher Stadträtinnen initiiert und organisiert, in der Zeit vom 21. bis 27. November eine Aktionswoche zu diesem Themenkreis statt.

Im Stadtgebiet haben zwölf Banner auf die Problematik hingewiesen. Geschäftsleute hatten ihre Räumlichkeiten mit orangefarbenen Tüchern dekoriert, 1000 Flyer wurden ausgelegt und den Gastronomie-Betrieben 8000 Servietten mit dem Aufdruck »Keine Gewalt gegen Frauen« zur Verfügung gestellt. Höhepunkt war am Freitag eine Veranstaltung mit einem Filmvortrag und anschließender Diskussion in der Kinopassage.

Betroffene will Petition

In dieser berichtete eine 73-jährige Frau aus dem Raum Obernburg, dass sie bereits im Elternhaus Schlimmes erfahren habe und im weiteren Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt und Missbrauch wurde. Ihr großes Anliegen ist es, eine Petition zu starten, um den Paragrafen zu ändern, in dem es um Vergewaltigung und Missbrauch geht. »Ich habe mir auf

Hintergrund: Aktion »Keine Gewalt gegen Frauen«

Acht Erlenbacher Stadträtinnen initiieren die Aktion »Keine Gewalt gegen Frauen«:

Sylvia Deckert, Lisa Dyroff, Anne Ehrentraut, Ellen Hauck, Claudia Müller-Bartels, Marina Oliveira-Zbinden, Petra Münzel, Helga Raab-Wasse. Die aktuelle Statistik des Bundeskriminalamtes dokumentiert in 2021 insgesamt 143.000 Fälle von Gewalt in Partnerschaften, davon 115.000 gegen Frauen und 28.000 gegen Männer. Die Zahl der Opfer ist in fünf Jahren um 3,4 Prozent gestiegen. 113 Frauen und 14 Männer wurden durch Partnerschaftsgewalt getötet. 2021 dokumentierte die Polizei in Unterfranken 1.735 Vorgänge häuslicher Gewalt. Am Bayerischen

Untermain (Polizeiinspektionen Miltenberg, Obernburg, Aschaffenburg, Alzenau) wurden 477 Vorgänge zur Anzeige gebracht, 80 Prozent der Opfer waren weiblich. Das sind allerdings nur die, die sich bei der Polizei gemeldet haben. Rechnet man die Dunkelziffer hinzu, lande man mindestens bei der doppelten Anzahl.

Hilfe und Beratung:

Frauen- und Kinderschutzhaus Aschaffenburg: 06021 24455 SEFRA Aschaffenburg hat (Selbsthilfe- und Beratungszentrum): 06021 24728 Bundesweites Hilfefon (auch in anderen Sprachen): 08000 116016 www.frauenhaus-suche.de (alle Frauenhäuser in Deutschland). (ney)

die Fahne geschrieben, dass dieser Paragraph geändert werden muss, indem Verjährungsfristen wie bei Mord gelten, denn für mich ist das Seelenmord.« Stadträtin Petra Münzel versicherte, dass sie und ihre sieben Kolleginnen sich für ihr Anliegen einsetzen und kämpfen.

Diese gaben, alle in der Sympolfarbe orange gekleidet, nacheinander ein Statement ab. Sie wollen ein Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, die häufigste Menschenrechtsverletzung der Welt. Es gehe dabei

nicht nur um körperliche, sexualisierte und psychische Gewalt, sondern auch, dass die Frau durch Beleidigungen und Bedrohungen in ihrer persönlichen Freiheit stark eingeschränkt sei.

Unter den etwa 50 Besuchern waren auch Landrat Jens Marco Scherf und Bürgermeister Michael Berninger. Für sie sei es ein Bedürfnis, sich bei den acht Stadträtinnen für diese Aktion zu bedanken, dass sie den Internationalen Tag »Gewalt gegen Frauen« ins öffentliche Bewusstsein in Erlenbach und in den Landkreis

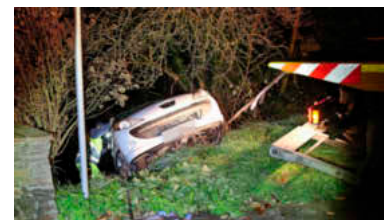
E-Biker angefahren und getürmt

ERLENBACH. Eine Unfallflucht beschäftigt die Polizei in Erlenbach. Wie es im Pressebericht heißt, war ein 51-Jähriger mit seinem E-Bike am Donnerstag um 7 Uhr auf dem Radweg entlang der Bahnlinie von Erlenbach in Richtung Elsenfeld unterwegs. Ein bislang unbekannter Fahrer eines motorisierten Zweirads überholte den 51-Jährigen und touchierte diesen hierbei am Arm. Der E-Bike Fahrer stürzte und zog sich Prellungen und diverse Abschürfungen, unter anderem im Gesichtsbereich zu. Der Verursacher entfernte sich nach dem Unfall und meldete sich bislang nicht. *rbb*

Hinweise an die Polizei:
Tel. 06022 629-0

Fahranfänger landet im Gebüsch

OBERNBURG. Mit leichten Verletzungen ist ein Fahranfänger bei einem Unfall in der Nacht zum Sonntag in Obernburg davongekommen. Nach ersten Informationen der Polizei fuhr er mit seinem Peugeot auf der Straße »Oberer Neuer Weg« gegen 1.30 Uhr stadteinwärts. Dabei kam er auf der Gefällstrecke nach rechts von der Strecke ab in ein unbebautes Grundstück. Das Auto drehte sich und landete etwa zehn Meter unterhalb der Straße zwischen Bäumen und Sträuchern auf der Beifahrerseite. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte befreite sich der Fahranfänger selbst aus dem Wrack. Er kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. *rah*



Der zerstörte Peugeot nach einem Unfall in Obernburg. Foto: Ralf Hettler

VERANSTALTUNGEN

Vortrag über die Energiewende

KLINGENBERG-TRENNFURT. Wie Energiesparen im Alltag gelingen kann, ist Thema beim Vortrag von Energieberater Karlheinz Paulus am Dienstag, 29. November. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im katholischen Pfarramt in Trennfurt (Heinrich-Ühlein-Str. 9). Bei kostenlosem Eintritt will der Referent etwa über Sparpotenzial in den eigenen vier Wänden und die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, aber auch die Planung erneuerbarer Energieanlagen berichten. *lml*

Vorlesestunde in Obernburg

OBERNBURG. »Die große Wörterfabrik« lautet die Geschichte, die am Dienstag, 29. November, in der Stadtbücherei Obernburg vorgelesen wird. Die kostenlose Vorlesestunde richtet sich laut Förderverein Lesescheitern an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Los geht es um 17 Uhr. Darum geht es: Es gibt ein Land, in dem man Wörter kaufen und sie schlucken muss, um zu reden. Paul braucht dringend Wörter, um der hübschen Marie sein Herz zu öffnen. Aber für das, was er ihr gerne sagen würde, bräuchte er ein Vermögen. *lml*

Weitere Termine online

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen aus dem Mainviereck finden Sie unter www.main-echo.de/freizeit Oder nutzen Sie unseren QR-Code:

